

Leseprobe *Die Mutter – Eine Kurzbiographie*

PONDICHERY (1920-26)

Die Mutter war zurück in Indien, zurück in Pondicherry, jener Stadt im Südosten des Landes, in der Sri Aurobindo seit 1910 seinem integralen Yoga-Weg folgte. Ihre Rückkehr war nun endgültig und sie sollte ihre Wahlheimat Indien nicht mehr verlassen. Die Verbindung mit Paul Richard ging jetzt ihrem Ende entgegen, da die Mutter nun ihrer Bestimmung folgen konnte und eine immer engere Zusammenarbeit mit Sri Aurobindo begründete. ...

Die Mutter und Miss Hodgeson wohnten zunächst in Gasthäusern, bevor sie in das Bayoud House in der rue St. Martin umzogen. Am 24. November 1920 wurde die Stadt von einem schweren Sturm mit anschließendem Wolkenbruch heimgesucht und das Dach eines Speichers gegenüber dem Vinayak-Tempel war aufgrund des starken Regens eingebrochen. Als Sri Aurobindo hörte, daß auch das Dach des Hauses, in dem die Mutter wohnte, gefährdet war, ließ er sie und ihre englische Freundin in sein eigenes Haus in der rue François Martin einziehen. Seitdem wohnte die Mutter stets im selben Haus wie Sri Aurobindo. Sie betrieb nun intensiv Yoga mit ihm und die Sadhana wurde von der mentalen auf die vitale Ebene herabgebracht. Als Resultat erfuhr sie eine sichtbare physische Umwandlung: „...nach einem Monat Yoga sah ich wie genau achtzehn Jahre alt aus. Jemand, der mich vorher gesehen hatte – er war mit mir zusammen in Japan und kam hierher – konnte mich kaum wiedererkennen. Er fragte mich: „Sind Sie es wirklich? Ich antwortete, „natürlich“.“

Eine ähnliche überraschende Erfahrung machte einst Ambubhai Purani, der Sri Aurobindo bereits 1918 in Pondicherry besucht hatte. Als er 1921 wiederkam, bemerkte er einen deutlichen Wandel in Sri Aurobindos Hautfarbe: „Was ist mit Euch geschehen“, rief er erstaunt aus. Sri Aurobindo erklärte ihm, daß eine große Umwandlung im Nervensystem und selbst im physischen System erfolge, wenn das höhere Bewußtsein auf die vitale Ebene herabkommt.

Purani sah jetzt auch zum ersten Mal die Mutter: „Sie stand an der Treppe, als Sri Aurobindo nach dem Mittagessen nach oben ging. Eine solche überirdische Schönheit hatte ich noch nie gesehen – sie schien etwa 20 zu sein, wohingegen sie tatsächlich über 37 war.“